

aus:

- Lippische Landeszeitung
- Lippische Rundschau

vom: 17. Juli 2003

- Lippe aktuell
-

Großes Publikumsinteresse beim 2. Detmolder Gründerforum

Chancen und Risiken abwägen

Detmold (bu). Positive Überraschung bei den Veranstaltern: Trotz der sommerlichen Temperaturen hatten sich mehr als 70 Teilnehmer zum zweiten Detmolder Gründerforum im Gilde-Zentrum eingefunden. Sie nutzten die Gelegenheit, sich umfas-

send vor einem Schritt in die Selbstständigkeit zu informieren. »Im Gilde-Zentrum sind bislang 66 Existenzgründer »geboren« worden. Daher ist es genau der richtige Rahmen für diese Veranstaltung«, sagte Gilde-Geschäftsführer Rolf Merchel.

Zu der kostenlosen Informationsveranstaltung hatte Detmolds Bürgermeister Friedrich Brakemeier gemeinsam mit der Gilde-Wirtschaftsförderung, alle zukünftigen Jungunternehmer ins Gründer- und Innovationszentrum an der Bad Meinberger Straße eingeladen.

Bei der Podiumsdiskussion unter der Moderation des Bürgermeisters informierte ein Expertenteam des Gründungsnetzwerkes Lippe über die vielfältigen Unterstützungs-

gebote und gab eine Vielzahl von Tipps für den Einstieg ins Jungunternehmertum. Das Gründungsnetzwerk ist der Verbund aller lippischen Institutionen, die kostenlos Beratung zur Existenzgründung anbieten.

»Für den Schritt in die Selbstständigkeit ist es das Wichtigste sich zu informieren. Man braucht die Informationen über die Voraussetzungen, die Chancen aber auch die Risiken eines solchen Vorha-

bens«, betonte Bürgermeister Brakemeier in seiner Einführung.

Maria Klaas, Geschäftsführerin der Industrie und Handelskammer Lippe, gab einen allgemeinen Überblick über die Anforderungen an einen Existenzgründer und über die ersten Schritte in die Selbstständigkeit. »Sie müssen sich täglich die Frage neu stellen »Warum sollen die Kunden bei mir kaufen?«, sagte sie in ihrem Referat.

Thomas Folle von der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zeigte Möglichkeiten auf, wie die Rentabilität des eigenen Vorhabens berechnet werden kann.



Kompetenz am Podium: Werner Fründ, Silke Quentmeier, Thomas Folle, Karin Jeuthner und Bürgermeister Friedrich Brakemeier (v. li.). Foto: Burek

Tipps zum Weg in die Selbstständigkeit

Silke Quentmeier als Vertreterin von FAIR – Frau und Arbeit in der Region – informierte über spezielle Unterstützungen für Existenzgründerinnen. Welche Unterstützung und Hilfen für eine Gründung aus der Arbeitslosigkeit sowie bei einer späteren Einstellung von Arbeitslosen bestehen, erläuterte Karin Jeuthner vom Arbeitsamt.

Als »echter« Gründer referierte schließlich Werner Fründ, Geschäftsführer und Gründer von »Service vor dem Druck« über seinen Weg in die Selbstständigkeit.